

## **Bericht Vorsitz**

05.03.2021

### **HSWO: geplante Änderungen**

Die HSWO wurde aufgrund der noch immer andauernden Coronakrise so adaptiert, dass es einfacher und niederschwelliger ist, Unterstützungserklärungen zu sammeln. In der Neufassung ist geplant, dass die Sammlung Unterstützungserklärungen einerseits für bereits in Gremien vertretenen Fraktionen/Listen vereinfacht wird und andererseits die Formulare so überarbeitet wurden, dass Unterschriften nicht auf einem Blatt original zu sammeln sind.

Alle Änderungen und Neuerungen wurden über die jeweiligen Hochschulverteiler ausgesendet und befinden sich zusätzlich im Anhang des Berichts.

### **HSG Novelle: Endfassung**

Es gab einige Termine mit dem Ministerium rund um die Novelle des Hochschülerchaftsgesetz (kurz HSG). Hier wurde die Stellungnahme der ÖH Bundesvertretung, welche unter Mitarbeit von Thomas Meikl, Desmond Grossmann, Nada Taha Ali Mohammed, Johanna Gruber, Sabine Hanger und Kristina Kern erarbeitet wurde, besprochen.

### **UG Novelle**

Ein wesentlicher Teil der Arbeit im Vorsitz war den Verhandlungen zur UG Novelle gewidmet. Hier hat man die sehr umfangreiche und gute Stellungnahme des bildungspolitischen Referats versucht an die Entscheidungsträger\_innen heranzutragen. Allen voran gab es Treffen mit allen im Parlament vertretenen Parteien (bis auf SPÖ - Termin ist aber weiterhin angedacht).

Danach erfolgten weitere 2-3 Termine mit dem Ministerium, um abschließende Runden zur Novelle zu besprechen.

Des Weiteren hat sich Nada Taha Ali Mohamed darum bemüht, die Beschlusslage hinsichtlich der Organisation von Demonstrationen so gut wie möglich zu erfüllen. Dies passierte in enger Abstimmung mit den jeweiligen Organisator\_innen.

### **1-2-3- Ticket für Personen in Ausbildung**

Beim Termin mit Bundesministerin Leonore Gewessler waren neben Johanna Barbara Gruber, Keya Baier und Sabine Hanger anwesend. Beim Termin wurde das 1-2-3 Ticket und die vergünstigte Variante für Personen in Ausbildung besprochen.

Es wurde aber verstärkt darauf hingewiesen, dass einerseits eine Altersbeschränkung nicht vorteilhaft ist und andererseits der Preis trotzdem noch immer zu hoch ist.



## **Ausbau der psychologischen Studierendenberatung**

Die psychologische Studierendenberatung ist nach langer Verhandlung um 40% erhöht worden und erhält zusätzliche finanzielle Mittel. Dies war von Anfang an ein wesentliches und wichtiges Anliegen und es ist dementsprechend sehr erfreulich, dass hier von Seiten des Bundes die Anliegen wahrgenommen wurden. Der österreichische Hochschüler\_innenschaft ist mentale Gesundheit von Studierenden ein Herzensanliegen

## **Studieren während der COVID-19 Pandemie**

Der Vorsitz nimmt seit mehreren Monaten an einem wöchentlichen Meeting des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung teil, in welchem die Hochschulvertretungen und weitere Vertreter\_innen von Hochschulen über die momentane Situation rund um die Hochschulen während der COVID-19 Pandemie unterrichtet werden. Medial versucht der Vorsitz in Zusammenarbeit mit einigen Referaten auf die Doppel- und Mehrfachbelastungen für Studierende während der Corona Pandemie aufmerksam zu machen. Der Vorsitz hat die Hoffnung, dass durch die Einführung von Testungsstrategien eventuell ein schrittweises Zurückkehren auf die Hochschulstandorte für Präsenzlehre im Laufe des Sommersemesters möglich sein wird.

## **Pressekonferenz am 26. Februar zum Thema "Universitäten und Hochschulen im Sommersemester 2021"**

Am 26. Februar hielt die Vorsitzende Sabine Hanger gemeinsam mit Heinz Faßmann, Minister für Bildung, Wissenschaft und Forschung und Sabine Seidler, Präsidentin der Österreichischen Universitätenkonferenz einen Ausblick auf das Sommersemester 2021 bei einer Pressekonferenz. Besonders im Bereich der mentalen Gesundheit wurden Entwicklungsschritte präsentiert, da der Bedarf an Einzelberatungen in der Coronakrise um 25% gestiegen ist. Kurzfristig soll es 15 zusätzliche Psycholog\_innen an 6 Standorten geben, die mit rund 1.000.000€ Budget für die Jahre 2021 und 2022 finanziert werden, um den Bedarf zu decken. Start soll hierfür April 2021 sein. Mittel- bzw. Langfristig wird es eine strukturell-organisatorische Weiterentwicklung der psychologischen Studierendenberatung geben, welche langfristig ausgegliedert und als eigenständige Organisation fortgeführt werden soll.

Im Bereich des rechtlichen Rahmens ist geplant, dass mit einer rechtlichen Ergänzung in den entsprechenden Gesetzen den Verantwortlichen an Universitäten, Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen nun wieder ein behutsamer Rahmen zur Abwicklung von Präsenzlehrveranstaltungen und –Prüfungen gegeben

werden soll. Privathochschulen und Privatuniversitäten sind aus dieser Regelung insofern bewusst ausgenommen, da hier privatrechtliche Vorgaben greifen.

### **Arbeitsgruppe “ÖH Wahlen in Pandemie Zeiten”**

Die Arbeitsgruppe “ÖH Wahlen in Pandemie Zeiten” hatte ihre letzte Zusammenkunft am 25.02. und diskutierte vor allem die bereits absehbaren Änderungen im Wahlvorgang aufgrund der Änderungen in der HSG Novelle, welche unter anderem auf die Umstände der COVID-19 Pandemie abgestimmt wurden.

Besonders hervorzuheben sind die Änderungen rund um das Sammeln von Zustimmungserklärungen für die Kandidatur bei der ÖH Wahl. Über die genauen Änderungen wird in der HSG Novelle informiert, bei Fragen steht der Vorsitz gerne zur Verfügung.

### **Arbeitsgruppe “Einrichtung eines Satzungsausschusses”**

Am 24.02.2021 fand die ein weiteres Arbeitsgruppentreffen statt. Diskutiert wurde ein konkreter Vorschlag für die Einrichtung eines Satzungsausschusses in der Satzung unter dem Namen „Ausschuss für Satzungsangelegenheiten“.

Diese konkreten Änderungen wurden besprochen und weitere Änderungen gesammelt und festgehalten. Als weitere Vorgehensweise haben wir uns ausgemacht, im April das nächste Arbeitsgruppentreffen abzuhalten, bei dem wir die konkreten Änderungswünsche einarbeiten und einen neuen Satzungsvorschlag erarbeiten.

### **Mitarbeiter innen-Veränderungen (Aufnahmen, Ausschreibungen)**

Auf der Bundesvertretung gab es seit der Sitzung, nicht nur aufgrund mehrerer Beschlüsse bei der Sitzung im Dezember, einige Personalbewegungen. So wurde eine 20 Std Kraft für das Sozialreferat eingestellt, um bei der Abarbeitung der zahlreichen Anträge für den Coronahärtefonds zu helfen. Darüber hinaus wird seit Februar das Wirtschaftsreferat mit einer geringfügigen Kraft verstärkt. Eine weitere Mitarbeiterin wird kommenden Monat aus der Karenz zurückkehren.

Ansonsten gab es keine weiteren Mitarbeiter\_innen-Veränderungen unter den Angestellten. In den Referaten gab es bei den ehrenamtlichen Mitarbeiter\_innen einige Änderungen, welche im Folgepunkt angeschnitten werden.

### **Neubesetzungen von Referent innen**

Seit Jänner leitet Juliette Glas interimistisch das Referat für Öffentlichkeitsarbeit. Maximilian Pilz ist seit Februar der neue Referent für Umwelt- und Klimapolitik. Aufgrund eines Rücktritts ist die Bundesvertretung derzeit die Suche nach



einer\_einem Referent\_in für das Referat für Barrierefreiheit. Das Hearing fand am 03.03. statt.

### **#FreeAhmed - Zusammenarbeit mit ESU Studierenden**

Der seit 01. Februar in Ägypten zu unrecht inhaftierte Ahmed Samir Santawy studiert Anthropologie an der Central European University (CEU) in Wien, dort forscht vor allem zu Frauenrechten und der Geschichte der reproduktiven Rechte in Ägypten. Die österreichische Hochschüler\_innenschaft forderte erstmals am 08. Februar via Presseaussendung die Freilassung des Studenten, der zu menschenrechtswidrigen Umständen inhaftiert ist. Nur einen Tag später wurde eine Petition gestartet, um die Freilassung Ahmeds zu fordern. Auch bei einer Kundgebung vor der ägyptischen Botschaft waren mehrere Mitglieder der ÖH Bundesvertretung vor Ort um sich für Ahmeds Freilassung einzusetzen. Derzeit ist Ahmed immer noch zu menschenunwürdigen Bedingungen in Haft.

### **HSK Arbeitsgruppe für Distance Learning Lessons Learned**

Unter dem Motto 'Distance Learning- Lessons Learned' wurde von Seiten der Hochschulkonferenz eine Arbeitsgruppe eingerichtet, welche unter der Leitung vom Ministerium und der ÖH steht.

Ziel der Arbeitsgruppe ist es aus der plötzlichen Umstellung auf Distance Learning sinnvolle Schlüsse darüber zu ziehen, was funktioniert hat und welche Dinge in Zukunft unter 'nicht-Pandemie Zeiten' beibehalten werden sollen.

Daher dieses Thema unfassbar breit gedacht werden kann, hat man versucht Themen zu clustern und gezielt aufzuteilen. Nachdem die Sicht der Studierenden hier essenziell ist, ist es natürlich sehr erfreulich, dass man mit der Co-Leitung der ÖH hier Verantwortung übernehmen darf.

Solltet ihr euch pro aktiv bei diesem Thema einbringen wollen, dann freuen wir uns über jegliche Partizipation.

Berichtszeitraum: 14.12.2020 – 05.03.2021